

Extra

## Weihnachtsmärkte

Neetze ..... 12  
Boltersen ..... 20/21  
Bleckede ..... 25

Nikolausmarkt  
Adendorf

.....Seite 13



Freitag, 29. November 2002

57. Jahrgang · Nr. 279 · Euro 0,65

# LANDESZEITUNG

für die Lüneburger Heide

Unabhängig



Niedersächsisches Tageblatt

Überparteilich

## Lokale Wirtschaft

# Geld fließt in Frauenkassen

### Unternehmerinnen treffen sich erstmals zu einer Visitenkarten-Party



Angelika Caspari stellte bei der Visitenkarten-Party ihr Frauenbranchenbuch vor, in dem unter anderem von Frauen geführte Unternehmen aufgelistet sind.

Foto: smc

smc Lüneburg. Wenn es um Kommunikation geht, sind Frauen den Männern voraus, heißt es. Kontakte knüpfen, Informationen und Ideen austauschen gelingt Frauen meist spielend. So auch auf der 1. Visitenkarten-Party, organisiert vom Unternehmerinnen-Verein Frieda und dem Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk in Maack's Gasthaus.

Ein Klönabend mit ehrgeizigem Ziel, wie Angelika Caspari deutlich machte, die ihr Frauenbranchenbuch dort vorstellte: „Nur fünf Prozent des Weltvermögens liegen in Frauenhand.“ In Netzwerken wie Frieda können sich selbstständige Frauen konstruktiv unterstützen, „damit das Geld in Frauenkassen fließt“.

Die ersten Schritte in die

Selbstständigkeit, egal ob als Unternehmensberaterin, Clownin oder Chefin eines Kindermodengeschäfts, sind begleitet von typischen Schwierigkeiten: Wie sage ich kurz und knackig, was ich auf dem Markt zu bieten habe? Wo will ich hin und wie gelingt mir das? Wie begegne ich der Auftragsflaute? Netzwerken, also umfassende und ausbaufähige Kontakte knüpfen, heißt die Lösung zum Beispiel für Evelyn Kuttig, Grafikerin und Vorstandsfrau bei Frieda. Ihre Erfahrung nach zehn Jahren aktiver Kontaktpflege: „Netzwerken eröffnet neue Perspektiven im Geschäftsleben, stärkt den Rücken und prägt die Persönlichkeit.“

Um Frauen in ähnlichen Situationen kennen zu lernen, kam beispielsweise Fotini Curti

zum Treffen, seit wenigen Monaten hat die 35-Jährige ein Coaching-Büro. „Vor diesem Abend hatte ich das Gefühl, dass es in Lüneburg kaum selbstständige Frauen gibt. Seit heute ist das anders.“ Einige Visitenkarten hat sie verteilt, „drei gute Gespräche geführt“, fünf Karten von Mitbewerberinnen und anderen Selbstständigen eingesammelt. „Selbst wenn daraus nur ein Auftrag entsteht, hat sich der Abend doch schon rentiert“, sagt Curti.

Auch Ulrike Berwanger-Hagenow (46) nimmt „einen ganzen Arm voll Flyer und Karten samt Branchenbuch“ mit nach Hause. Die Persönlichkeitsberaterin aus Reppenstedt, die gerade ein neues Geschäftskonzept erarbeitet, wollte sich mit ihrer Arbeit bekannt machen

und Frauen treffen, die „ähnliche Dinge machen“.

Zufrieden mit dem Verlauf des Abends ist auch Mechthild Eisenhut, die über die Unternehmerfrauen im Handwerk zur „Party“ gekommen ist und seit fünf Jahren im Brillen- und Hörgerätegeschäft ihres Mannes mitarbeitet. Mit Susanne Bockelmann, Unternehmerfrau in einem Lüneburger Elektrogeschäft, hat sie vereinbart, dass der Betrieb ihr die lang ersehnten Leuchten installieren wird. „In Uelzen gibt es kein Elektrogeschäft, nur Baumärkte“, erklärt Mechthild Eisenhut, wieso sie mit nur einer einzigen Visitenkarte mehr jetzt ein Problem weniger hat.

Kontakttelefon Frieda: 30 25 55, Arbeitskreis UFH unter Rufnummer (0 41 72) 267.